Ausgabe 257 / Mai-Juni 2018

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

In dieser Ausgabe:

Rock am Hallenbrink startet erneut *Seite 12*

Spielerische Mathematik im Kindergarten *Seite 14*

Bach-Kantate am Ostermontag *Seite 20*

Brotvögel als **Pfingstgebäck**

Pfingsten gilt als Tag des Heiligen Geistes. In manchen Gegenden gibt es den Brauch, in Anlehnung an den Heiligen Geist, der ja als Taube dargestellt wird, ein Gebäck in Form dieses Vogels zu backen.
Im Allgäu warf man früher diese Brotvögel zu Pfingsten durch eine Luke im Kirchendach in den Innenraum der Kirche als Symbol dafür, dass der Heilige Geist auf die Erde kommt.
Dieser Pfingstbrauch wurde 1803 als „geistlose und zweckwidrige Zeremonie" von der Obrigkeit verboten, da er als Spott angesehen wurde. Nichtsdestotrotz gibt es den Brotvogel in manchen Regionen bis heute. Und wer weiß, vielleicht findet er ja nun in Bad Salzuflen eine neue Heimat…

Für 4-8 Stück

Für der Teig:
500 g Mehl
½ EL Salz
2 TL Zucker
75 g Butter, weich
½ Würfel Hefe (21 g), zerbröckelt
2,5-3 dl Milch, lauwarm

Verzierungen nach Belieben:
Haselnüsse, Baumnüsse, Sultaninen, Hagelzucker
1 Ei verschlagen, zum Bestreichen

Zubereitung:
Für den Teig Mehl, Salz und Zucker mischen, eine Mulde formen. Butter in kleinen Stücken in die Mulde geben.
Die Hefe mit 0,5 dl Milch auflösen, mit der restlichen Milch in die Mulde gießen. Alles zu einem Teig zusammenfügen. Teig kneten, bis er weich und elastisch ist (beim Aufschneiden mit einem Messer sollen kleine Luftblasen sichtbar sein.) Zugedeckt bei Raumtemperatur aufs Doppelte aufgehen lassen.
Den aufgegangenen Teig nicht mehr kneten. Nach Können und Phantasie Brotvögel formen. Die Brotvögel auf mit Backpapier belegtes Blech legen, mit verschlagenem Ei bestreichen. Im unteren Drittel des auf 200°C vorgeheizten Ofens je nach Größe 20-30 Minuten backen. *MS*

Tauschzeit Eigene Fähigkeiten und Zeit teilen

Gemeinsam **alles haben**

Unter der Idee, dass man mit mehreren Personen alles haben kann, ohne für dieses zahlen zu müssen, ist die Tauschzeit entstanden.

Die Tauschzeit ist eine lustige und offene Runde von 17 Personen in der jeder seine Fähigkeiten einbringt und sie den anderen anbietet. So ist es beispielsweise möglich, hier jemanden zu finden, der einem bei handwerklichen Arbeiten, Gartenarbeit, putzen, Behördenbriefe schreiben oder auch dem Haus und Tiere sitten im Urlaub aushilft.

Neben den Aushilfstätigkeiten untereinander bietet die Tauschzeit ihre Hilfe oftmals bei Veranstaltungen der Kirche an. Inzwischen haben sich in dieser Runde Freundschaften entwickelt, so dass sich auch privat getroffen wird und es eine Möglichkeit ist, hier neue Kontakte zu knüpfen. So sind beispielsweise einige dazu gestoßen, um nach einem Umzug Leute kennen zu lernen. Und einen Grund zu Feiern und ein Festmahl zu veranstalten finden sie auch immer.

Wer Lust hat dazu zu stoßen sollte sich folgende Daten notieren: jeden zweiten Mittwoch im Monat von 18.30 bis ca. 20 Uhr im Gemeindehaus an der von-Stauffenberg-Straße 3.

Mandy Morgenthal

Tauschzeit-Treffen
jeden 2. Mittwoch im Monat
18.30 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Unter der Leitung von Pfarrerin Martina Stecker trifft sich die „Tauschzeit" einmal im Monat.

Kassensturz und Sommerfest

Tauschzeit zieht **Bilanz**

Der „Kassensturz" der Tauschzeit findet am Mittwoch, 9. Mai, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche statt.

Wie viel habe ich an Leistungen beansprucht, wie viel habe ich selber gegeben, ist dabei die entscheidende Frage. Wer über das Jahr nicht die Möglichkeit hatte, sich viel zu engagieren, hat nun die Gelegenheit, es bei der Planung und Organisation des Sommerfestes nachzuholen.

Hier wird ein kleines Programm geplant und hier laufen auch die Fäden zusammen, wer was an Köstlichkeiten für die Festtafel mitbringt.

Am Mittwoch, 13. Juni, um 18.30 Uhr findet dann das Sommerfest statt. Ganz sicher wird es wieder fröhlich zugehen bei Essen und Trinken, Gesprächen und Programm.

Nach diesem Tag sind alle Salzetalerkonten wieder auf dem gleichen Stand. Alle Mitglieder erhalten neues Startkapital in Höhe von 10 Salztalern geschenkt, so dass dem munteren Tauschen von Fähigkeiten nichts im Wege stehen wird.

Einander helfen, füreinander da sein, das haben im Laufe der Jahre alle erlebt, die nun schon längere Zeit bei der Tauschzeit dabei sind. Doch es werden immer wieder gern neue Mitglieder gesehen, denn je größer der Pool an Teilnehmern ist, desto mehr Gelegenheiten sind vorhanden, vielfältig und rege tauschen zu können.

MS

Tauschzeit-„Kassensturz"
Mittwoch, 9. Mai, 18.30 Uhr
Sommerfest
Mittwoch, 13. Juni, 18.30 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Anmelde- und Informationsabend zum Konfirmandenunterricht

Konfis **anmelden**

Im Herbst wird der neue Kurs für Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde beginnen.

Kinder der evangelisch-reformierten Gemeinde der Jahrgänge 2006 und 2007 sind besonders herzlich mit ihren Eltern zu diesem Abend eingeladen. Das gilt natürlich auch für diejenigen, die bisher noch nicht getauft sind.

Nähere Informationen zu erhalten und sich anzumelden, ist am Mittwoch, 30. Mai, um 18 Uhr im Gemeindehaus an der von Stauffenberg Straße 3 möglich. Auf eine neue Gruppe junger Menschen freuen sich an diesem Abend Pastorin Martina Stecker. Sollte jemand keine schriftliche Einladung bekommen haben, so soll dieser Artikel Mut machen, sich dennoch angesprochen und willkommen zu fühlen. *MS*

Infoabend zur Konfirmation
Mittwoch, 30. Mai, 18 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkriche

Noch einige Plätze frei

Fahrt nach **Eisenach**

Es gibt noch freie Plätze für die Gemeindefahrt nach Eisenach vom 19.-21. Juli. Folgende Programmpunkte sind auf der Fahrt geplant:

Am Donnerstag, 19. Juli ist um 8 Uhr Abfahrt ab ZOB mit Hänschen´s Reisedienst. Auf der Fahrt nach Eisenach wird das Baumkreuz bei Ifta sowie die Creuzburg in der Stadt Creuzburg besichtigt. Nachmittags ist in Eisenach eine Stadtführung geplant. Am Samstag stehen vormittags die Drachenschlucht und das Burschenschaftsdenkmal auf dem Programm, nachmittags geht es zur Wartburg. Am Samstag Vormittag besucht die Gruppe das Bach- und das Lutherhaus, danach geht es um ca. 14 Uhr Richtung Heimat. Die Rückkehr nach Bad Salzuflen ist gegen 18 Uhr geplant.

Der Reisepreis beläuft sich auf 298 Euro pro Person im Doppelzimmer, der Einzelzimmerzuschlag beträgt 60 Euro. Darin enthalten ist die Busfahrt, zwei Übernachtungen im Romantik-Hotel in Eisenach (sehr zentral), zwei Mal Frühstück und zwei Mal Abendessen. Das Ausflugspaket kostet pro Person 30 Euro.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro. Hier gibt es auch die Anmeldeunterlagen. Da eine Mindestanzahl an Reisenden erforderlich ist, wird um späteste Anmeldung bis zum 25. Mai gebeten.

Gemeindefahrt nach Eisenach
19.-21. Juli
Anmeldungen bis zum 25. Mai

Laudato si: **Taizé** in der Stadtkirche

Am 6. Mai um 10 Uhr findet in der Stadtkirche der nächste Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé statt. Wenn nicht im Mai, wann dann wollte man in das Lob der Schöpfung einstimmen, dankbar sein über die Vielfalt des Lebens und den Rhythmus von Tag und Nacht und Sommer und Winter als ein großes und Sicherheit gebendes Geschenk begreifen? Im Taizégottesdienst kann man sich in die Geborgenheit und den Rhythmus der Natur durch Lieder und Texte hineintragen lassen und sie für sich annehmen als ein großes Geschenk des Schöpfers. *MS*

Taizé-Gottesdienst
Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr
Stadtkirche

» Ich glaube an Gott wegen der Schönheit, die von ihm überliefert wird: „Ich bin da" ist sein Name. Er, der Höchste, tritt für die Niedrigsten ein. Er fühlt sich ein in Weinende und wischt ihnen die Tränen ab. Den Armen verschafft er Recht.

TINA WILLMS

Sitzungen von Februar bis März

Aus dem **Kirchenvorstand**

- Herr Kanawati Kamo kann bis zum Jahresende weiter für die Migranten- und Flüchtlingsberatung tätig sein. Der Beirat und die Herberge zur Heimat als Anstellungsträger haben gemeinsam mit Herrn Kamo eine Arbeitsplatzbeschreibung erstellt. Danach soll Herr Kamo schwerpunktmäßig in den Kindertagesstätten Elkenbrede, am Weidenbusch und Hermannstraße sowie in der OGS Wasserfuhr als Sprachmittler tätig sein. Außerdem unterstützt er die Arbeit der kirchengemeindlichen Ehrenamtlichen im Übergangsheim in Wüsten und steht den Kirchengemeinden für Themenveranstaltungen und im Konfirmandenunterricht zur Verfügung. Als Sprachmittler wird er auch weiter in der Beratungsstelle für Migration und Flucht mitarbeiten. Die Gesamtarbeitszeit von 33 Stunden pro Woche soll sich flexibel und nach Bedarf auf die verschiedenen Einsatzorte verteilen.
- Die Bruchsteinmauer am Gemeindehaus zur Gelben Schule hin hat an Standsicherheit eingebüßt. Bei einer Überprüfung hat sich herausgestellt, dass die Mauer komplett neu aufgebaut werden muss.
- Der Kirchenvorstand stimmt der Gründung einer Musikband vor. Das Projekt wird von Uwe Rottkamp ehrenamtlich betreut. Ein Probenraum wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Die Frauenhilfe feiert in diesem Jahr 125-jähriges Bestehen. Der Kirchenvorstand freut sich, dass dieses Jubiläum festlich an der Sadtkirche begangen werden soll. Der Festgottesdienst soll im Herbst mit der Beauftragten für die Frauenarbeit in Lippe, Pfarrerin Brigitte Fenner, gefeiert werden.
- Die Bad Salzufler Werbegemeinschaft möchte beim traditionellen Martinsumzug weiterhin mit den Kirchen zusammenarbeiten. Vorstellbar ist, dass der Umzug mit einem Martinsspiel in der Stadtkirche oder dem Gemeindehaus beginnt und danach in die Stadt führt. Viele Jahre lang hatte das Martinsspiel in der katholischen Liebfrauenkirche stattgefunden. Die hatte sich jetzt jedoch als Ausrichter zurückgezogen.
- Kirchenvorstandsvorsitzender Matthias Neuper ist für weitere sechs Jahre mit dem Prädikantenamt an der Stadtkirche beauftragt worden. Die Beauftragungen durch die Landeskirche sind befristet und müssen nach sechs Jahren erneuert werden.
- Die Pfarrstellenverfahren ist im Fluss. Es sind Bewerbungen eingegangen, die zunächst das Prüfungsverfahren der Landeskirche durchlaufen. Ausgeschrieben ist eine Pfarrstelle mit vollem Dienstumfang in der Nachfolge von Pfarrerin Wiltrud Holzmüller.

Uwe Rottkamp

Kindermund

Ein dreijähriger Junge steigt am Hallenbrink aus dem Auto aus. Es läuten gerade die Glocken der Stadtkirche. Voller Staunen blickt er zum Kirchturm empor und ruft: „Die haben aber eine schöne Aussprache!"

MS

Praktikantin im Pfarramt: Mandy Morgenthal

Vertraut den **neuen Wegen**

Mancher mag sich gewundert haben, wer plötzlich in der Gemeinde mitarbeitet. Die junge Frau war Mandy Morgenthal. Sie studiert im fünften Semester evangelische Theologie mit dem Ziel des Pfarramtes und hat ein vierwöchiges Pfarramtspraktikum in der Gemeinde absolviert.

Die 21-Jährige war beeindruckt darüber, wie herzlich sie in der Gemeinde aufgenommen wurde: „Egal wo ich hin kam – die Tür stand auch mir immer mit auf. Ich habe eine sehr freundliche und offene Gemeinde mit humorvollen Gesprächen kennen gelernt."

War vier Wochen lang als Pfarramtspraktikantin in der Gemeinde unterwegs: Mandy Morgenthal.

Auch einen Gottesdienst mit Predigt und im Talar durfte sie in der Stadtkirche halten – eine ganz neue Erfahrung für die Studentin. Der Kirchenvorstand dieser Gemeinde, so ihr Eindruck, „arbeitet gemeinsam auf ein Ziel hin – das Fortbestehen in der Zukunft. Sicher ist das in der heutigen Zeit ein heikles Thema und viele Menschen wünschen sich eine modernere Kirche. Aber ich finde: Diese Gemeinde, so wie ich sie erlebt habe, muss sich da keine Sorgen machen. Ihr habt eine Pastorin und viele Kirchenälteste und Gemeindemitglieder, die bereit sind, neue Wege zu gehen und neue Dinge auszuprobieren – also traut euch!", schreibt die angehende Theologin in ihrem Praktikumsrückblick.

Für neue Projekte bräuchten die Ideengeber die große und zahlreiche Unterstützung und Hilfe ihrer Gemeinde – eine Sache, zu der sie gerne alle ermuntern möchte: „Gemeinsam den Mut haben. Neues auszuprobieren – ein Wunsch, den ich in meinem Praktikum von verschiedenen Seiten gehört habe. Das heißt natürlich, dass nicht alles beim Alten bleiben kann. Aber Leben heißt eben auch Veränderung."

Zwei Dinge möchte Mandy Morgenthal im Rückblick allen gerne mitgeben: „Keine Angst vor den neuen Wegen und keine Angst davor, sich einzubringen. Gemeinsam macht es umso mehr Freude verschiedene Dinge zu planen, umzusetzen und natürlich Gott zu loben."

» Wir hüten die Hoffnung, dass Erstarrte lebendig werden und Verstummte zu reden beginnen, dass Waffen beiseite gelegt werden und unter einem Panzer manchmal Flügel schimmern. TINA WILLMS

Nachruf | Edeltraud Nickel verstorben

Den **Glauben** gelebt

Am Sonntag nach Ostern verstarb unsere langjährige Mitarbeiterin Edeltraud Nickel im 72. Lebensjahr. Auch wenn bekannt war, dass sie schon länger gegen eine schwere Erkrankung kämpfen musste, so hat ihr Tod doch Trauer und Betroffenheit ausgelöst.

Edeltraud Nickel hat in den Jahren 1990 bis 2011 in unserer Kirchengemeinde, in aller erster Linie in der Friedhofsverwaltung, gearbeitet und sich in vielen Bereichen ehrenamtlich eingebracht. Man konnte sie immer fragen, wenn man auch ganz praktische Hilfe brauchte. Wenn sie Zeit hatte, sagte sie zu. Über viele lange Jahre war sie Mitglied des Kirchenchores. Und sehr lange Zeit, so lange sie konnte, trug sie den Gemeindebrief aus.

Was Edeltraud Nickel ganz besonders auszeichnete, das war ihr herzenswarme, christliche Frömmigkeit, die sie ausstrahlte, die sie lebte und die man ihr in ihrer praktizierten Nächstenliebe abspürte.

So konnte es passieren, dass sie einen Tippelbruder zum Bahnhof begleitete, ihm dort die Fahrkarte nach Detmold bezahlte und wartete, bis der Zug abfuhr. Aber auch, dass sie zugewandt und tröstend Trauernden gegenüber saß und niemals jemand bei ihr aus dem Büro ging, den sie nicht versuchte aufzurichten und Zuversicht zu geben.

„Freude geschenkt – Freude empfangen", das war der Leitspruch, unter den sie ihre Arbeit gestellt hatte.

Für die Jahre ihres Ruhestandes hatte sie sich vor allem gewünscht, mehr Zeit mit den Enkeln verbringen zu können. Möge es ihr vergönnt gewesen sein. Es gibt wohl keinen, der ihr nicht noch mehr Zeit gewünscht hätte.

Manches Mal, wenn sie selber keinen Weg weiter wusste, dann sagte sie: „Ich leg´s in Gottes Hand." Nun vertrauen wir darauf, dass sie selber in Gottes Hand geborgen ist.

Gerade am Sonntag vor ihrem Tod haben wir Ostern gefeiert. Nun möge sie schauen, was sie geglaubt hat: *„Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben." EG 115,6.1*

Unser Mitgefühl und unsere Fürbitte gelten ihrer Familie und allen denen, die sie lieb hatten.

Martina Stecker
im Namen des Kirchenvorstandes
der evangelisch-reformierten Gemeinde

Singen mit Kantorin Waltraud Huizing: Nach etwas verhaltenem Start hatten die Jugendlichen viel Spaß an diesem musikalischen Vormittag.

Neues von den Konfirmanden

Singen und **Musik machen**

Im April fand in der Gemeinde die Konfirmation statt. Es gibt da ja folgenden Witz:

Drei Pfarrer treffen sich und erzählen von ihren Sorgen. Ein Problem haben alle drei. Sie haben Fledermäuse im Kirchturm.

Der erste jammert: „Ich habe es mit Ausräuchern versucht. Kurz waren sie weg, aber am nächsten Tag alle wieder da."

Der zweite klagt. „Auch ich habe den Kirchturm voll mit Fledermäusen. Ich habe versucht sie zu erschießen, aber in der Dunkelheit habe ich keine getroffen – sie sind einmal hoch geflattert und in einer halben Stunde waren alle wieder da."

Der dritte lächelt und sagt: „Ich habe kein Problem mehr mit Fledermäusen. Wisst ihr, was ich gemacht habe? Ich habe sie konfirmiert – nach kürzester Zeit waren alle weg…"

Zum Lachen schon, wenn es nicht so traurig wäre. Vielleicht hilft dagegen das Singen: Im Februar gab es einen Singevormittag für alle „jungen und alten" Konfirmanden, gestaltet durch Kantorin Waltraud Huizing.

Etwa fünfzig junge Menschen waren im großen Saal versammelt. Zugegebener Maßen war der Beginn schleppend. Es lag nicht an der Kantorin und auch nicht an den ausgesuchten Songs, sondern wohl eher daran, dass das Singen für viele Menschen, besonders in diesem Alter, etwas Fremdes geworden ist.

Doch mit der Zeit, beispielsweise über Rhythmus klatschen, stampfen und klopfen, lockerte sich die Stimmung im wahrsten Sinn des Wortes und es war auch zu vernehmen, dass einige der jungen Menschen sich trauten zu singen.

Manche möchten nun bei den Soulteens einsteigen. Es wäre schön, diese Gruppe wieder beleben zu können. *MS*

Workshop „Afrikanische Chormusik"

Afrika **s(w)ingt**!

Zu einem offenen Workshop „Afrikanische Chormusik" lädt der Gospelchor der Stadtkirche alle Interessenten ein. Er findet statt am Samstag, 9. Juni, von 10 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

„Immer, wenn ich mit meinen Freunden zusammen komme, dauert es nicht lange und wir fangen an zu singen. Kaum haben wir begonnen, kommen die Nachbarn hinzu, Frauen, Männer, Kinder. Wir singen immer mehrstimmig – das kann den ganzen Nachmittag und Abend dauern. Dabei wird getanzt, geklatscht und vor allem viel gelacht!" So erzählt es eine in Deutschland studierende Südafrikanerin aus Durban. Singen, tanzen, lachen – einen ganzen Tag lang soll das in einem Afrika-Workshop Thema sein; die Teilnehmer sollen eintauchen in die vitale, ansteckend fröhliche afrikanische Chormusik.

Geleitet wird der Workshop von Tobias Schlosser (*1988, er hat Vokalpädagogik studiert , Meisterkurse im Fach Gesang absolviert, ist Chormanager, Atem-, Stimm- und Sprechlehrer und ausgebildeter Lachyogalehrer) – er wird stimmbildnerisch arbeiten – und Susanne Frische, Leiterin des „Afrikors" in Tübingen. Sie hat in verschiedenen afrikanischen Ländern afrikanische Musik vor Ort studiert, Chöre besucht und sich durch Klang und Rhythmus inspirieren lassen für ihren „Afrikor"; sie gibt auf Workshops ihr Wissen und ihre Begeisterung für afrikanische Musik weiter.

Mitmachen kann im Prinzip jeder – Chorerfahrung ist allerdings hilfreich! Kosten: 30 Euro inklusive Mittagsimbiss, Getränke, Kaffee/Kuchen – der Beitrag wird vor Ort eingesammelt. Parkmöglichkeiten: Parkhaus Ostertor, Parkplatz Gelbe Schule.

Anmeldungen telefonisch bei Waltraud Huizing: (0 52 22) 9 80 44 52 oder per E-Mail: waltraud.huizing@stadtkirche.info

Afrikanischer Gospelworkshop
Samstag, 9. Juni, 10-18.30 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Musik zur **Marktzeit**

Am Samstag, 26. Mai gibt es „Ohrwürmer frühklassischer Musik" zu hören, meisterhaft gespielt auf der Blockflöte. Frühlingshaftes, Gefühlvolles, Virtuoses – Werke des galant-heiteren Rokoko von James Hook und anderen holen den Frühling in die Kirche. Horst Nölle spielt die verschiedenen Blockflöten, begleitet am Klavier von Waltraud Huizing.

Am 16. Juni um 11 Uhr spielt zur Paul-Gerhard Kluge auf der Oboe, begleitet von Waltraud Huizing am Klavier.

Musik zur Marktzeit
26. Mai mit Horst Nölle (Blockflöte)
16. Juni mit Paul-G. Kluge (Oboe)
jeweils 11 Uhr in der Stadtkirche

Langer Abend im Gemeindehaus

Saint Patricks Day mit viel **Musik**

Nun zum zweiten Mal wurde am 17. März im großen Saal des Gemeindehauses der Saint Patricks Day begangen.

Etwa 100 Gäste kamen, um mit „Trail of smoke", diesen Abend zu feiern. Fröhlich, nachdenklich, mitreißend erklangen die irischen und schottischen Songs und manch einen hielt es nicht auf den Stühlen, sondern tanzte, klatschte und sang mit. Dazwischen gab es Legenden aus dem sagenumwobenen Land der Iren.

Anders als sonst bei Konzerten konnten sich die Gäste zwischendurch an einem, von der Tauschzeit vorbereiteten Imbiss bedienen oder neben anderem auch irische Biere wie Guinness und Kilkenny genießen.

Schon mal vormerken: Im Jahr 2019 wird der Saint Patricks Day am Samstag, 16. März gefeiert, gleicher Ort, gleiche Band, und Ambiente in der bekannten Form. *MS*

Gospelkirche mit Chor aus Altenhagen

Am Sonntag, 3. Juni, ist der Gospelchor Altenhagen (Leitung: Jens Lochmüller) zu Gast in der Stadtkirche. Ab 16 Uhr singt er Stücke seines Repertoires, um 16.30 Uhr beginnt der Gospelgottesdienst; die Predigt hält Landespfarrer Horst-Dieter Mellies/Detmold.

Bereits ab 15.30 Uhr ist das Gospelcafe geöffnet: Es wird Kaffee aus fairem Handel und selbstgebackener Kuchen angeboten.

Gospel KIRCHE in Lippe

Auch in diesem Jahr als eines der Zugpferde dabei: „Soulbound" aus Bielefeld.

Rock am Hallenbrink am Samstag, 26. Mai ab 15 Uhr

Rocken und **helfen**

Auf dem Hallenbrink wird auch in diesem Jahr gerockt und geholfen. „Rock am Hallenbrink" ist ein kleines Festival, bei dem viele Bands auftreten, so dass das Programm bereits nachmittags beginnt.

Ohne die Bands „Soulbound" und „Summery mind" wäre das Festival nicht denkbar und das nicht nur, weil sie beide besonders regional sehr beliebte Bands sind, sondern weil sie sehr viel an der Planung, Organisation und Durchführung beteiligt sind.

Wer am Nachmittag kommt, braucht auf Kaffee und Kuchen nicht zu verzichten.

Ab dem späteren Nachmittag wird gegrillt. Dafür sorgt die „Herberge zur Heimat" und zeigt damit, wie wichtig ihr das Engagement der reformierten Gemeinde aus Bad Salzuflen für ihre Einrichtung ist.

Genauso ist es beim Kinderschutzbund. Mitarbeiterinnen werden Waffeln backen und an einem Infostand über die Arbeit des Kinderschutzbundes informieren.

Gern werden Spenden entgegen genommen in jeder Höhe, die für die oben genannten Einrichtungen bestimmt sind. *MS*

Volksbank
Bad Salzuflen eG

STADTWERKE
BAD SALZUFLEN
GUTE WERKE

Neues Musikprojekt an der Stadtkirche

Band-MusikerInnen **gesucht**!

An der Bad Salzufler Stadtkirche soll sich eine Band in Rock-/Pop-Besetzung zusammenfinden. Gesucht werden jugendliche oder erwachsene Spieler/Spielerinnen für E-Bass, Keys/Stagepiano, (E-)Gitarre sowie Sänger/Sängerinnen, die Erfahrung im solistischen Pop-Gesang haben oder bereit sind, sich hier weiterzubilden. Auch die Mitwirkung anderer Instrumente (beispielsweise Saxophon) ist denkbar.

Musikalische Zielrichtung ist „Sacro-Pop", sprich klangstarke Worship-Balladen und engagierter Gospel-Pop und -Rock, beschreibt Projektleiter Uwe Rottkamp die Zielrichtung. Mitgestaltet werden sollen speziell dazu passende Gottesdienste, Feste, die Gospelkirche, andere Anlässe… Die Mitgliedschaft in der Gemeinde ist keine Bedingung, allerdings sollten die Bandmitglieder bereit sein, sich auf die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Präsenz im christlichen Umfeld einzulassen – mit viel Spaß und mitreißendem Groove!

Ein exklusiver Probenraum und moderne Technik sind vorhanden. Alle Infos und Anfragen bei/an Uwe Rottkamp, Telefon (05222) 95 12 13, rockpop@stadtkirche.info

Kindergarten Hermannstraße

Mathematik im **Alltag**

Dank einer großzügigen Spende der Osthushenrich-Stiftung konnten die Kinder des Kindergartens Hermannstraße eine Woche lang spielerisch die Vielfalt der Mathematik erforschen.

Mit großem Interesse und Forschergeist gingen die Kinder täglich ans Werk, wenn sie im Workshop Lichtarchitektur, in der Wasserwerkstatt oder mit Pisabausteinen aktiv werden konnten um die Naturwissenschaften begreifen zu können. Geplant und gestaltet wurde das umfangreiche Projekt von einigen Mitarbeiterinnen des Kindergartens und Reinhard Stükerjürgen (Firma Dusyma). Den Abschluss dieser Woche bildete der Eltern-Kind-Nachmittag, an dem auch die Eltern aktiv experimentieren konnten.

Nach diesen Mühen war es nur selbstverständlich, dass sich Kinder und Erwachsene gerne mit Kuchen und Getränken stärkten.

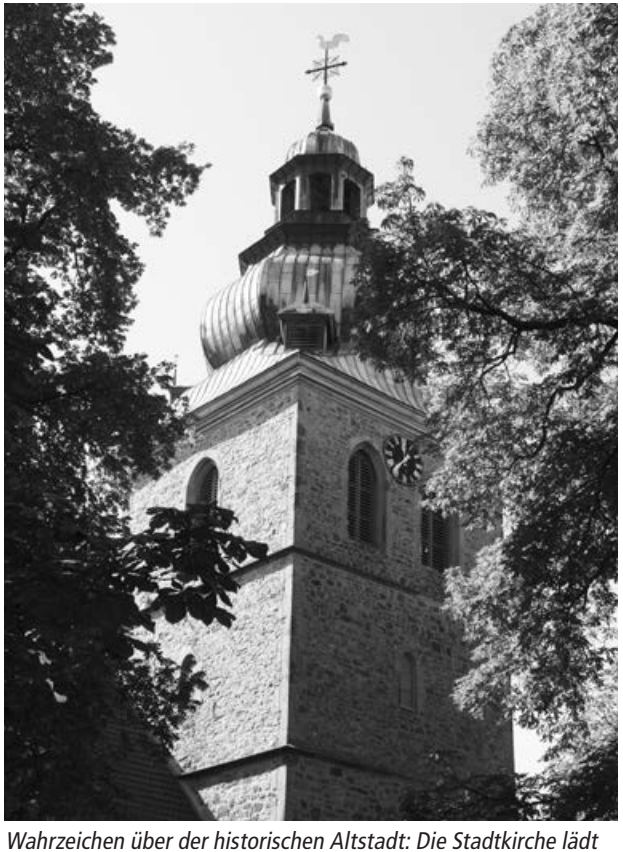
Die Körpergröße wird mit den Pisabausteinen erfasst

Offene Kirche wird von immer mehr Besuchern genutzt

Für Gäste in der Kirche **da sein**

Seit die Stadtkirche von Mittwoch bis Samstag geöffnet wird, kommen erstaunlich viele Besucher in unsere Kirche.

Sie kommen aus ganz verschiedenen Gründen: Einheimische ruhen sich ein wenig aus, wenn sie vom Markt den Berg hinauf kommen und in Richtung Ahornstraße gehen; wer als Tourist vom Katzenturm kommt und auf den besonderen Platz mit den schönen alten Kastanienbäumen und den ehemaligen Schulgebäuden trifft, den lockt die Stadtkirche zum Hineinschauen, zum Ruhigwerden, zum Nachdenken, zum Beten.



Wahrzeichen über der historischen Altstadt: Die Stadtkirche lädt auch außerhalb der Gottesdienste zum Besuch ein.

Aus welchem Grund auch immer die Menschen unsere Stadtkirche besuchen, sie sind erfreut, wenn sie von jemand begrüßt und willkommen geheißen werden und nicht in eine leere Kirche kommen. Das Begrüßen und Willkommen-Heißen macht seit vielen Jahren das Team „Offene Kirche" als Gastgeber. Inzwischen ist die Gruppe der Gastgeber aus Alters-, Gesundheits- und Umzugsgründen kleiner geworden und braucht dringend Verstärkung, um diese ehrenamtliche Arbeit fortzuführen. Die Begegnungen und Gespräche, die zwischen Besuchern und Gastgebern entstehen, bereichern beide Seiten.

Wer Lust hat mitzumachen, braucht keine Angst zu haben, dass er eine Kirchenführung machen muss. Er muss einfach nur da sein, gesprächsbereit sein und vielleicht nur zuhören. Das Team würde sich sehr freuen, Verstärkung zu bekommen.

Ansprechpartner: Fritz Altenhöner, Telefon (05222) 4939, oder das Gemeindebüro.

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von Januar bis März erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	204,70
Anlage einer Bienenwiese am Gemeindehaus	50,00
Kirchenmusik	100,00
Freundeskreis Kirchenmusik	1.520,00
Gemeindearbeit	150,00
Kinder- und Jugendarb. d. Gemeinde	80,68
gemeins. evang. Jugendarbeit	681,50
Seniorenarbeit	10,00
Kindergarten	130,00
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.)	12,53
freiwilliges Kirchgeld	183,60
Gemeinschaftsgarten	145,00
insgesamt	**3.268,01**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG
IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von Januar bis März folgende Projekte unterstützt:

Erhalt der Stadtkirche	1.000,00
Diakonie- und Sozialarbeit	2.000,00
Kinder- und Jugendarbeit	500,00
Konfirmandenarbeit	1.000,00
insgesamt	**4.500,00**

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38
Sparkasse Lemgo

Physiotherapie
WERNER
- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

„Kleines Lehrhaus" **geht weiter**

Die Gesprächsthemen des seit 2015 bestehenden Bonhoeffer-Kreises reichen inzwischen weit über den direkten Bezug zu Bonhoeffer hinaus.

Deshalb geht der Kreis seit März weiter als „Kleines Lehrhaus". Der Begriff Lehrhaus verweist auf die jüdische Lehrhaustradition. Mit tiefem Respekt und Dankbarkeit gegenüber dem jüdischen Vorbild entstanden beispielsweise in den Niederlanden, in Deutschland und der Schweiz auch im Bereich der christlichen Gemeinde „Lehrhäuser" – manchmal auch in Zusammenarbeit mit der jüdischen Synagoge.

Einstiegsthema in Bad Salzuflen ist: „Wie entstand das Neue Testament?" Jeder und jede, der sich für das Thema interessiert, ist eingeladen, mit auf Entdeckungsreise zu den Ursprüngen des christlichen Glaubens zu gehen und sich am Gespräch zu beteiligen.

Das „Kleine Lehrhaus" findet einmal im Monat, dienstags 16 bis 18 Uhr im Calvin-Haus am Gröchteweg 59 statt. Weitere Information bei Barbara Wirsen-Steetskamp, Pfarrerin i.R., und Jisk Steetskamp, Pfarrer i.R., Telefon (0 52 22) 7 94 89 51, E-Mail: steetskamp@gmx.de

Bonhoeffer-Kreis/Kleines Lehrhaus
29. Mai + 27. Juni, 16-18 Uhr,
Calvin-Haus, Gröchteweg 59

Floristik am P6
Kirstin Gunkel Ideen mit Blatt & Blüte
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h
Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen
Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

Eva's Fundus
An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten
Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)
Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!
Umbau • Ausbau • Sanierung
LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!
- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Martina Hohnhorst

Vatertag

Na, Bollerwagen schon startklar? Getränke gekauft? Vielleicht auch schon ein schickes T-Shirt bedrucken lassen (Motto: „Papa von Niklas, Emma und Lars", damit auch jeder weiß, warum der Mann an der Deichsel heute berechtigt ist zu feiern)? Das alles gehört zum „Vatertag". Väter (und solche, die es mal werden wollen), treffen sich, um durch Straßen und Wälder zu ziehen und Spaß zu haben. Mit am Start sind Bier und Schnaps und oft auch Fleisch für den Grill.

„Die heutige Form des „Vatertagfeierns" kam Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin und Umgebung auf und erfreut sich seitdem bei Männern großer Beliebtheit", weiß Wikipedia zu berichten. Dies ist eine unter vielen Erklärungen, die zum Ehrentag des Mannes im Internet kursieren.

Praktisch für die Väter, dass „ihr" Tag in Deutschland an Himmelfahrt, einem Feiertag, begangen wird; dann haben wenigstens die meisten frei und können es mal richtig krachen lassen.

Wie kommt es aber, dass dieser auch als „Herrentag" bekannte Feiertag nun ausgerechnet an dem kirchlichen Fest „Christi Himmelfahrt" begangen wird? Wie passt das zusammen?

Tatsächlich hat Himmelfahrt etwas mit einem Vater zu tun, Gott, unserem himmlischen Vater: Christen erinnern an diesem Tag daran, dass Jesus Christus zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt ist. Er hatte seinen Auftrag auf dieser Erde beendet, die Mission erfüllt, schon vor seinem Tod bereitete er seine engsten Freunde darauf vor:

„Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater." (Die Bibel, Johannes 16,28)

Bereits das alte römische Glaubensbekenntnis wusste um die Bedeutung dieses ungeheuerlichen Vorgangs und formuliert:

„Er ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift/ und aufgefahren in den Himmel./

Er sitzt zur Rechten des Vaters/ und wird wiederkommen in Herrlichkeit/ zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein."

Für Jesus bedeutete Himmelfahrt also seine Rückkehr zum Vater. Was das heißt, können viele nachvollziehen, die nach (langer) Abwesenheit nachhause zurückkehren: In eine vertraute Umgebung, die an das Geborgensein der Kindheit erinnert; in der trotz all der Veränderungen um uns herum vieles gleich geblieben ist; wo jemand wartet, der alles vorbereitet hat; bei dem man seine Sorgen abladen kann; der einen guten Rat weiß, wenn man selbst nicht mehr weiter kommt.

Für uns ist dieser Tag also ein Grund zur Hoffnung: Zur Hoffnung darauf, dass wir wie Jesus, der uns vorangegangen ist, zum Vater zurückkehren können, nachdem wir uns selbst vor langer Zeit von ihm entfernt haben.

Und wir wollen auch den irdischen Vätern an diesem Tag ihren Spaß gönnen und hoffen, dass sie am Abend den Weg nachhause finden – vielleicht behalten sie bei all der Ausgelassenheit ja eine größere Freude im Blick: die Aussicht auf eine Heimkehr, die alle Feste übersteigt, die wir, wie gut ausgestattet auch immer, selbst vorbereiten.

Festlicher Gottesdienst: In der Bad Salzufler Stadtkirche erklang am Ostermontag die Kantate „Erschallet, ihr Lieder" von Johann Sebastian Bach.

Kantate „Erschallet, ihr Lieder" erklang in der Stadtkirche

Bach am **Ostermontag**

„Erschallet, ihr Lieder" – diese bekannte Kantate von Johann Sebastian Bach erlang am Ostermontag in der Stadtkirche. Unter der Leitung von Kantorin Waltraud Huizing sang der von Projektsängern unterstützte Chor der Stadtkirche, unterstützt von einem Instrumentalensemble aus Musikern der Nordwestdeutschen Philharmonie (NWD).

Als Solisten fungierten Anna Wolf (Sopran), Sandra Botor (Alt), Johann Penner (Tenor) und Gottfried Meyer (Bass). Die Kantate erklang erstmals im Mai 1714 in Weimar. Sie gehört zu den ersten Werken, die Bach am Weimarer Hof nach seiner Beförderung zum Konzertmeister in Erfüllung des Auftrages, monatlich neue Stücke zu liefern, schrieb. Auffälligstes Kennzeichen ist die selbständige Rolle der Trompeten (Andreas Heusing, Bosco Pohontsch, Martin Beyer), die nicht nur in zeittypischer Weise im Eingangschor, sonder auch in der Bass-Arie eingesetzt werden. Einzigartig in Bachs Schaffen ist dabei, dass die Trompeten und Pauken hier ohne Begleitung des Orchesters zu Continuo und Singstimme hinzutreten. Das Sopran/Alt-Duett erweist sich als außerordentlich kunstvoll gestalteter Satz: zwei vokale und zwei instrumentale Obligatstimmen bilden ein inniges Quartett. In der instrumentalen Oberstimme (Oboe) erklingt eine stark verzierte Fassung des Chorals „Komm heilger Geist, Herre Gott". Die Besucher in der nahezu vollbesetzten Kirche zeigten sich von dem Gottesdienst (Liturgie und Predigt: Markus Honermeyer) sehr berührt und spendeten am Schluss langanhaltenden Applaus.

Leuchtfeuer - Bibeltexte neu gehört

Die Kraft biblischer Visionen

Zu schön, um wahr zu sein? Vom Propheten Micha werden traumhafte Bilder überliefert. Im 4. Kapitel berichtet er davon, dass sich die Völkerwelt an Gott orientiert. Und dann wird es unglaublich:

„Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen." (Micha 4,3-4)

Einerseits rühren diese Bilder eine tiefe Sehnsucht in uns nach dem friedlichen Zusammenleben der Völker an, und gleichzeitig scheint das alles mit unserer Realität nichts zu tun zu haben. Das weiß man doch: Krieg und Gewalt hat es immer gegeben, und so wird es immer bleiben. Die täglichen Nachrichten über Populisten und Diktatoren malen uns diese scheinbar unerschütterliche Realität nachhaltig vor Augen.

Also, warum dann diese traumhaften biblischen Bilder nicht in den Mülleimer der Geschichte werfen? Wozu sollen sie gut sein? Einige haben sich damit zu retten versucht, dass Micha eine Realität nach dieser Zeit beschreibt: „in den letzten Tagen aber" – so beginnt er seine Vision. Visionäre hat es immer dann gegeben, wenn die Realität kaum mehr auszuhalten war. Wenn der Unmenschlichkeit keine Grenzen zu setzen war. Dann hat Gott Menschen befähigt, mehr zu sehen als das, was vor Augen ist. Er hat ihnen seine Sicht der Dinge zuteilwerden lassen. Und die hat ungeheuer hoffnungsstiftend im Hier und Jetzt gewirkt, so dass Menschen Kraft für ihren Kampf um mehr Menschlichkeit entwickeln konnten.

So auch vor gut 50 Jahren, als der Bürgerrechtler und Baptistenpastor Martin Luther King im Kampf gegen die Rassendiskriminierung in den USA Tausende mit seiner visionären Rede mitriss: Ich habe einen Traum. „Ich habe einen Traum, dass sich eines Tages die Söhne von früheren Sklaven und die Söhne von früheren Sklavenbesitzern auf den roten Hügeln von Georgia am Tisch der Bruderschaft gemeinsam niedersetzen können."

Wenn die traumhaften Bilder Kräfte freisetzen, so dass Menschen hier und heute aktiv werden und anfangen, für Geschwisterlichkeit, friedliches Zusammenleben und Überwindung von Armut zu kämpfen, dann handelt es sich um eine Vision Gottes. Dann zeigt Gott uns in seinen Bildern seine Wahrheit gegen die Lügen unserer Welt.

Im 50. Todesjahr von Martin Luther King wollen uns seine und die biblischen Visionen herausreißen aus der Resignation vor Gewalt und Unmenschlichkeit. Gott sei Dank bleibt nicht alles so, „wie es nun mal ist"!

Uwe Wiemann

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Salzhof

Es wirken mit: Bürgermeister Roland Thomas, Pfarrer i. R. Hans Breidbach (katholische Gemeinde) Pastorin Maria Kapetschny (ev.-freikirchliche Gemeinde), Pfarrerin Steffie Langenau (ev.-luth. Gemeinde), Pfarrerin Martina Stecker (ev.-ref. Gemeinde), Kantorin Astrid Röhrs.
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Imbiss bei Kaffee und Tee. Der Eine-Welt-Laden hat geöffnet. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Liebfrauenkirche, Grabenstraße, statt.

Steffie Langenau

Ökumenischer Gottesdienst
am Fest Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 10. Mai, 10 Uhr
Salzhof (bei Regen Liebfrauenkirche)

Zwischen Aufbruch und Abbruch

Bibelabend zu Pfingsten mit Sven Lesemann

„Und sie wurden alle erfüllt vom Heiligen Geist – Pfingsten zwischen wunderbarem Aufbruch und wunderbarem Abbruch“
Dr. theol. Sven Lesemann wird sich ausgehend von der Pfingstgeschichte (Apg 2) mit der heutigen Bedeutung des Festes der Ausgießung des Heiligen Geistes befassen.

Bibelabend
Donnerstag, 17. Mai, 19.30 Uhr
Martin-Luther-Haus

Evangelische Jugend Bad Salzuflen

Jungschartage

Im Juni finden die Jungschartage des CVJM Westbund am Waldheim in Häger statt: vom 8. bis 10. Juni für Jungen und zwei Wochen später, vom 22. bis 24. für Mädchen. Los geht es jeweils am Freitag, wir fahren gemeinsam mit dem CVJM Steinhagen nach Häger und teilen uns einen Zeltplatz. Am Samstagmorgen starten die Jungschartage dann offiziell und alle anderen Jungscharen werden da sein. Die Jungschartage enden am Sonntag gegen 15 Uhr.

Ferienspiele

In der fünften und sechsten Woche der Sommerferien bieten wir im Calvin Haus Ferienspiele an. In beiden Wochen werden wir uns mit Geschichten aus der Bibel beschäftigen.

- Vom 13. bis 17. August suchen wir mit Detektiv Pfeife nach dem Glück.
- Vom 20. bis 24. August geht es um Elia unter dem Motto „Wetten dass... mein Gott echt stark ist?“

Weitere Informationen und Anmeldungen in den Gemeindehäusern und auf der Homepage *www.ev-jugend-badsalzuflen.de*

Konfi-Übernachtung in Steinhagen

‚Mr. X‘, Werwölfe und gemeinsames Grillen

Im März sind wir mit 16 Personen nach Steinhagen gefahren. Dort haben wir von Freitag auf Samstag im Gemeindehaus übernachtet. Konfis aus allen drei Konfirmandengruppen und verschiedene Mitarbeiter aus der Kinder- und Jugendarbeit sind zusammen losgefahren, um sich besser kennen zu lernen.
Nachdem wir am Freitagabend gemeinsam gegrillt haben, liefen wir beim ‚Mr. X‘-Spiel durch Steinhagen auf der Suche nach den anderen Gruppen.
Wieder am Gemeindehaus angekommen wurde ausgiebig „Werwölfe von Düsterwald“ (Foto) gespielt.
Es war wieder eine sehr schöne Übernachtung und wir freuen uns euch in unseren Gruppen wieder zu sehen.

Daniel Böhling

Kirchenmusik

Kantatengottesdienst: „Wer da gläubet und getauft wird“ J.S. Bach

Sonntag, 6. Mai, 11 Uhr, Auferstehungskirche
Solisten, Orchester, Jugendkantorei und Kantorei der ev.-luth. Gemeinde; Leitung Astrid Röhrs; Predigt und Liturgie Steffie Langenau

Musik zur Marktzeit „Ohrwürmer frühklassischer Musik“

Samstag, 26. Mai, 11 Uhr, Stadtkirche
Flauto dolce und Klavier; Horst Nölle, Blockflöte; Waltraud Huizing, Klavier

Rock am Hallenbrink

Samstag, 26. Mai, ab 15-24 Uhr
Rockbands rund um Bad Salzuflen

Kammerkonzert mit Gunnar Harms

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus
Werke von E. Grieg, C. Debussy, J. Brahms; Gunnar Harms, Violine, Dagmar Wolff, Klavier

Gospelkirche

Sonntag, 3. Juni, 16.00 Uhr, Stadtkirche
Gospelchor Altenhagen; Jens Lochmüller, Leitung

Psalmen Davids

Sonntag, 3. Juni, 18 Uhr, Erlöserkirche
Duo Zia: Markus Rust, Jazztrompete und Flügelhorn; Christian Grosch, Orgel

Workshop „Afrikanische Chormusik“

Samstag, 9.Juni, 10-19 Uhr, Stadtkirche
Tobias Schlosser, Hannover; Susanne Frische, Tübingen
Anmeldungen erforderlich! Weitere Infos: Waltraud Huizing

Benefizkonzert der Detmolder Schloss-Spatzen

Sonntag, 10. Juni, 16 Uhr, Erlöserkirche
unterstützt von The Gossners (aus Indien); Leitung: Christiane Schmidt; zugunsten der Gossner Mission, Eintritt frei; vorher ab 15 Uhr Stehkaffee im Martin-Luther-Haus

Musik zur Marktzeit

Samstag, 16. Juni, 11 Uhr, Stadtkirche
Paul-Gerhard Kluge, Oboe; Waltraud Huizing, Klavier

Kilian – Kindermusical von Andreas Handtke

Samstag, 23. Juni, 18 Uhr, Auferstehungskirche
Singschule der ev.-luth. Gemeinde; Leitung Astrid Röhrs

Sommerklänge

Freitag, 6. Juli, 19 Uhr, Stadtkirche
Konzert aller Chöre der Stadtkirche; anschließend Tanz mit den „Heartbreakers“

Lippische Vikare besuchen religiöse Minderheiten in Norditalien

Blick in die Zukunft **der Kirche**

Zum Abschluss der Ausbildung wird der „Vikarskurs I-2016“, dem auch Veronika Grüber angehört, eine Studien- und Abschlussfahrt nach Norditalien unternehmen. Die Studienfahrt vom 15. bis 24. Mai 2018 steht unter dem Thema „Klein aber lebendig. Religiöse Minderheiten in Norditalien“.

„Wir haben uns für dieses Thema entschieden, weil wir eine kirchengeschichtliche mit einer praktisch-theologischen Fragestellung verbinden wollen: Wie haben sich die religiösen Minderheiten in Norditalien historisch entwickelt? Und wie gelingt es ihnen in einer sehr starken Diasporasituation, ein lebendiges Gemeindeleben zu gestalten?“ freut sich Veronika Grüber auf die Reise.

Für Grüber, die einen großen Teil ihrer Vikariatszeit in Bad Salzuflen absolvierte, ist dieses Thema ungemein wichtig: „Überall im Gebiet der Landeskirchen sind für uns tiefgreifende Veränderungen wahrnehmbar. Strukturen und Veranstaltungsformate, die über Jahrzehnte etabliert waren, werden heute dysfunktional“, beschreibt die angehende Pastorin. An vielen Orten seien bereits jetzt schmerzhafte Einschnitte im kirchlichen Angebot spür- und sichtbar geworden. Doch bislang lasse sich der christliche Traditions- und Sozialisationsabbruch in der Gesellschaft kaum aufhalten. Grüber: „Wir werden also damit rechnen müssen, dass es auch in Zukunft weitere Einsparungen, Strukturreformen und weitreichende Änderungen im kirchlichen Angebot geben wird.“ Präses Manfred Rekowski habe diese Entwicklung bei seinem Besuch im Pfarrkonvent des Kirchenkreises Köln-Süd treffend formuliert: „Die kirchlichen Strukturen, wie wir sie kennen, wird es nicht mehr geben.“

Für die Vikarin ist klar: „Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit als junge Pfarrerinnen und Pfarrer wird also in Zukunft darin bestehen, Gemeindearbeit und Seelsorge in deutlich veränderten Strukturen und in einer noch stärkeren Diasporasituation als bislang zu verantworten.“ Mit einer vergleichbaren Situation seien die religiösen Minderheiten in Norditalien bereits seit Jahrhunderten konfrontiert. „Daher erhoffen wir uns von dieser Studienfahrt Antworten und Ideen für die Herausforderungen, vor denen wir im Pfarramt in Deutschland stehen. Welche Einsichten haben die italienischen Geschwister in ihrer Geschichte gewonnen? Was ist unverzichtbar, um als religiöse Gemeinschaft lebendig zu bleiben? Was sollte man unbedingt bewahren, um das eigene Profil nicht zu verlieren und worauf lässt sich verzichten? Und wie lassen sich Gemeindearbeit und Pfarramt erfolgreich gestalten, wenn die Gemeinden in der Fläche sehr groß sind?“

Stationen sind Florenz mit Gesprächspartner der Waldensergemeinde, die örtliche Gemeinde der ELKI und die Siebenten-Tags-Adventisten. In Verona stehen auch Besuche bei der jüdischen Gemeinde, der russisch-orthodoxen Gemeinde und den Waldensern an. Darüber hinaus ist ein Besuch des Ökumenischen Instituts San Bernadino in Venedig vorgesehen.

Der Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde war beeindruckt von dem Engagement der Vikare und unterstützt Grüber bei der Finanzierung der Reise mit einem kleinen Zuschuss.

Anzeige

Wir machen uns stark

für ältere Menschen

Evangelisches Stift zu Wüsten

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen

Stift Schötmar

- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22 – 24
32108 Bad Salzuflen

Sie finden alle Informationen auch online unter **www.stiftler.de.**
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: **Telefon 05222 397-0.**

facebook.com/diestiftler

Diakonie

Bundesminister fordert Steuerbefreiung für Fairtrade-Kaffee

Kaffee, Tee **und mehr**

Die Freude im Weltladen über die Forderung des Entwicklungsministers Gerd Müller, die Steuer für den Fairtrade-Kaffee zeitweise abzuschaffen, ist groß.

„Hunderttausende Kinder arbeiten für den Kaffee, den wir täglich trinken. Der Anteil von fair gehandeltem Kaffee, der ohne Kinderarbeit und Raubbau an der Natur produziert wird, liegt erst bei 15 Prozent", sagte Minister Müller in der Osterausgabe eines großen Boulevardblattes. Das soll sich ändern! Ohne Kaffeesteuer könnte sich der Genuss des fairen Kaffees durchsetzen.

Umweltsünder Kaffeekapseln

Durch Kaffeekapseln entstehen jährlich etwa 6000 Tonnen Müll und so viel CO_2 wie von zehntausenden Pkw. Am besten kaufe man die Kapseln gar nicht, denn sie sind eine „Verirrung der Wohlstandsgesellschaft", ist die Empfehlung des Ministers.

Die Kakaoplantage erhält nur fünf Cent für eine Tafel „normaler" Schokolade. „Schokolade, die nicht aus fair gehandeltem Kakao gemacht wird, sollte spätestens in zehn Jahren ganz vom Markt verschwunden sein." Auch das ist eine Forderung Müllers, denn von fünf Cent Verdienst an einer Tafel Schokolade kann niemand leben. Die westlichen Gesellschaften dürften ihren Lebensstil nicht länger auf Sklaven- und Kinderarbeit und die Ausbeutung der Umwelt gründen.

Im Weltladen werden nur fair gehandelter Kaffee und fair gehandelte Schokolade verkauft.

Karl Drüge

Friedhofssatzung

Die Friedhofs-Gebührensatzung ist überarbeitet worden und nach der Veröffentlichung am 1. April 2018 in Kraft getreten. Die Satzung kann auf der Internetseite der Gemeinde (www.stadtkirche.info) oder in der Friedhofsverwaltung eingesehen werden.

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (05 22 2) 9 61 99-0
Telefax: (05 22 2) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche
Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Singkreis der Stadtkirche
Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche.

Gospelchor „Get-Up“
Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Jugendchor „SoulTeens“
Probe nach Absprache samstags 12-13 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Sing-Café
Geselliges Singen, Klönen, Kaffee/Gebäck: Samstag, 28. April + 14. Juli, 15.30-17 Uhr, Gemeindehaus an der Stadtkirche

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst
Samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, 5. Mai + 16. Juni
zentraler Kindergottesdienst der Lippischen Landeskirche am Sonntag, den 17. Juni um 11 Uhr in

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:
- Kindergruppe Firlefanz, 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus;

Dienstags:
- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:
- 17-21 Uhr **ZAK:** Treffpunkt Katches und Konfis, Konfirmierte und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:
- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff
Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrer Markus Honermeyer am letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus:
23. Mai (Mittwoch!) + 28. 6. (26.7. Ferien).

Spielenachmittag für Senioren
16 bis 17.30 Uhr 14-täglich montags im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche:
Freitag, 4. Mai: „Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide“ Begrüßung des Frühlings mit Gedichten, Bildern, Liedern, Gebeten
Freitag, 18. Mai: „Die unverdrossne Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und da ihr edle Honigspeise“. Über die Arbeit der Bienen, der Imker und über die Wohltaten des Honigs. Mit Imkermeister Heinz Krumme
Freitag, 1. Juni: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“
Ausflug der Frauenhilfe
Freitag, 15. Juni: „Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft“
Über die Wunder der Vogelwelt, über ihre Klugheit, Schönheit und über ihren Gesang

Frauenhilfe Elkenbrede
Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Frauenforum
15.Mai Ausflug nach Detmold. Kontakt: Gitta Brandes, Telefon (0 52 22) 95 97 63, E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Weltladen
auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Sonntags-Brunch
13. Mai + 10. Juni + 8. Juli im Anschluss an den Hingucker-Gottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg

Ökumenisches Friedensgebet
An jedem 1. Dienstag im Monat 18 bis 18.30 Uhr; wechselnder Ort

Bestattungen Kramer
Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Offene Kirche
Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet: mittwochs bis samstags 11-17 Uhr; samstags 15-17 Uhr mit „Team offene Kirche“.

Tauschzeit
Mittwoch, 9. Mai und 13. Juni um 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Kurandachten
mittwochs und sonnabends 9.45-10 Uhr in der Konzerthalle

Rock am Hallenbrink
Samstag, 26. Mai, ab 15 Uhr Gemeindehaus an der Stadtkirche

Silberne Konfirmation
Sonntag, 13. Mai um 10 Uhr Stadtkirche

Taizé
Sonntag, 6. Mai um 10 Uhr Stadtkirche

Anmeldung der neuen Konfirmanden
Mittwoch, 30. Mai um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Singe- Gottesdienste
Sonntag Kantate, 29. April mit dem Chor der Stadtkirche

Kleines Lehrhaus (Steetskamp):
29. Mai + 26. Juni 16-18 Uhr im Calvin-Haus

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Wir gratulieren im Mai:

[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
Dr. Banzhaf	Gerhard	16.5.1943	75

[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted] [redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]

Wir gratulieren im Juni:

[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted] [redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	

[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]	
[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

PFINGSTEN

Pfingsten

Wo der Geist weht, sieht einer dich an,
nimmt wahr, wer du bist,
und seine Augen segnen dich fürs Leben.

Wo der Geist weht, hört einer dir zu,
sagt dich los von der Angst,
und sein Wort spricht dich ins Freie.

TINA WILLMS

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

6. Mai	**10 Uhr Taizé-Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Weltgemeinschaft ref. Kirchen/luth. Weltbund	
10. Mai Christi Himmelfahrt	**10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Salzhof** Moderation: Pfr. Breidbach Liturgie: Pastorin Kapetschny Fürbitte: Pastorin Langenau Predigt: Pastorin Stecker	
13. Mai	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pastorin Stecker Silberne Konfirmation Kollekte: Weltmission	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker- Gottesdienst** Pastor Honermeyer anschließend Brunch
20. Mai Pfingst-sonntag	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag	
21. Mai Pfingst-montag		**11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst** mit der lutherischen Gemeinde in der **Auferstehungskirche** Liturgie: Pastorin Langenau Predigt: Pastor Honermeyer mit Abendmahl
27. Mai	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Norddeutsche Mission	

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

3. **Juni**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastor Honermeyer, mit Abendmahl Kollekte: Ev. Bahnhofsmission in Lage **16.30 Uhr Gospelkirche** Gospelchor Altenhagen Predigt: Pfarrer Horst-Dieter Mellies	
10. **Juni**	**10 Uhr Gottesdienst** Prädikant Matthias Neuper Kollekte: Ökumene in Polen	HIN GUCKER **11 Uhr Hingucker- Gottesdienst** Pastor Honermeyer anschließend Brunch
17. **Juni**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Ev. Familienbildungsarbeit in der Lippischen Landeskirche	
24. **Juni**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfr. i.R Herbert Grote Kollekte: Stationäres Hospiz	
1. **Juli**	**10 Uhr Pastorin Stecker** mit Kindergarten Hermannstraße Kindergartenmusical Kollekte: Kindergarten Hermannstraße	
8. **Juli**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: EKD-Kollekte – Im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen evangelisch glauben	HIN GUCKER **11 Uhr Hingucker- Gottesdienst** Pastor Honermeyer anschließend Brunch

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Von-Stauffenberg-Straße 3, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Vikarin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Silke Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12 / Annette Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik
Kantorin Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9b, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a, Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Sozialberatung
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum; Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Bildnachweis: Mandy Morgenthal (3), Martina Stecker (9, 11) , Uwe Rottkamp (7, 20), Bernd Wiesekopsieker (15), Fotolia (1, 13, 19), Kindergarten (14)

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Bernd Wiesekopsieker
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Umweltschutzpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Juni 2018
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

Der Frühling tupft
sein frisches Weiß auf Zweige
aus dem alten Jahr.
Neues blüht mit großem Fleiß
immer wieder wunderbar.